

Augusta: Auf Burgdörfer folgt Martina Haeseler



Krankenhaus-Pfarrerin Haeseler

Die evangelische Seelsorge an der Augusta-Kranken-Anstalt trägt seit Jahresbeginn weibliche Züge: Martina Haeseler tritt die Nachfolge von Hartwig Burgdörfer an, der nach fast 30 Dienstjahren nun seinen Vorruhestand genießt.

Die 47-jährige Pfarrerin wurde in Unna geboren, machte in Fröndenberg ihr Abitur, studierte in Münster und Göttingen, kehrte für das Vikariat nach Dortmund zurück, wo sie auch aktuell noch wohnt. Haeseler arbeitete unter anderem als Pastorin in der Westfälischen Diakonissenanstalt Sarepta (Bielefeld/Bethel) und zuletzt über zehn Jahre im Klinikum Dortmund-Mitte.

Martina Haeseler bildete sich in Gestalt- und Krankenhauseselsorge weiter, sie ist geprüfte Heilpraktikerin für Psychotherapie und bringt Kenntnisse bei psychischen Krankheiten und deren Behandlung mit. Zurzeit macht sie eine Weiterbildung in systemischer Therapie und Beratung. Außerdem praktiziert Haeseler seit fast 20 Jahren christliche und Zen-Meditation, körperzentrierte Achtsamkeitsübungen und Meditativen Tanz. Bereits in Dortmund begleitete sie Patientinnen mit Risikoschwangerschaften und Krebserkrankungen zusammen mit Psychoonkologen. Diese Arbeit wird sie in der Onkologie am Augusta fortsetzen können.

„Wir versuchen möglichst umweltbewusst zu sein. Wenn möglich, nutzen wir öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad“, sagt die Pfarrerin über ihr Privatleben. Regelmäßige Meditation auf dem Benediktushof in Holzkirchen (bei Würzburg) und in einer Dortmunder Meditationsgruppe gehören für die kulturell und literarisch interessierte Pfarrerin ebenso zur Freizeit wie Walken, Inlineskaten, Kieser-Training und Tai Chi.